

das „Aufwachsen in den 50er Jahren“ auch nur „Begrenzte Freiheiten“ hatte.

Die Kilometer nach Marktbreit lohnen sich: Für die Jüngeren, um Einblick zu nehmen in eine Zeit, die vor der rasanten Entwicklung der letzten Jahrzehnte in vergessenen, unzugänglichen Tälern zu liegen scheint – obwohl es doch erst mal gerade 50 Jahre her

ist –, für die Älteren als Begegnung mit einem Stück eigener Lebensgeschichte.

„Werbung, Wünsche, Wirtschaftswunder – Ein Streifzug durch die 1950er Jahre“ Ausstellung vom 16.9.2006 – 14.1.2007 Museum Malerwinkelhaus Marktbreit Bachgasse 2, 97340 Marktbreit Tel.: 09332 / 4 05 46

Ausschreibung zum Habelseer Schülerwettbewerb 2006/2007

von

Wolfgang G. P. Heinsch



Von Schloß Habelsee bei Rothenburg geht die Initiative zum Denkmalschutz-Wettbewerb aus.

Unter der Schirmherrschaft des Generalkonservators des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege Herrn Professor Egon Johannes Greipl ist ab sofort der neue Habelseer Wettbewerb 2006/2007 zum Denkmalschutz ausgeschrieben. „Das Tier in Denk-

malpflege und Natur“ lautet diesmal der Titel. Jede Schülerin und jeder Schüler in Europa ist eingeladen, an diesem Schülerwettbewerb teilzunehmen, zu dem immerhin Geld- und Sachpreise in Höhe von insgesamt 11.500,00 € winken.

Verlangt werden zwei bildnerische Darstellungen im Format DIN A 3 und größer (keine Fotos oder Computerarbeiten) zu:

1. Das Tier aus den Epochen der Romanik oder Gotik (Kapitelle, Portale, Brunnen usw.);
2. das Tier in der Natur als „Eigenkomposition“ oder das Baudenkmal in seiner Gesamtansicht, welches zu Darstellung 1 gehört.

Mit Sicherheit ist dies keine leichte Aufgabe, aber eine ganz im Geiste der Philosophie des nun zum 16 Mal stattfindenden Wettbewerbs: die Auseinandersetzung mit dem Kulturerbe im Spannungsfeld von Vergangenheit und Gegenwart einzufordern, Ideenpotential zu motivieren und einen Focus zu schaffen auf Überkommenes, auf die Notwendigkeit seiner Bewahrung und auf die Möglichkeiten des Umgangs damit. Dass damit zugleich auch künstlerische Reservoirs geöffnet und erschlossen werden, beweisen die insgesamt 45 künstlerisch herausragenden Schülerarbeiten aus den allein rund 3.400 Einsendungen zum letzten Wettbewerb „Das Weltkulturerbe in Bayern / Europa – ein Teil der Schöpfung“, die vor kurzem in Neustadt a.d. Aisch in einer beachteten Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Ausstellungen der preisgekrönten Arbeiten waren nicht nur in unserer Region zu sehen, sondern auch in Kroatien, Italien und Frankreich.

Doch die überragende Bedeutung dieses Wettbewerbs ist: Er löst Konzentrationen auf und Beschäftigungen mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dieser Welt aus und verankert so das Denkmal als ästhetischen und gesellschaftlichen Gegenstand in das Bewußtsein künftiger Generationen. Ein wichtiger Wettbewerb also, den der Bezirk Mittelfranken in der Organisation und Durchführung sowie bei internationalen Ausstellungen unterstützt und der eigentlich für jeden Kunstreher als Anreger und Begleiter seiner Schüler (nicht nur) in bayerischen/ fränkischen Schulen fast zur didaktischen Pflicht werden mußte. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultur jedenfalls stellt hierfür

unter seiner Homepage entsprechende Informationen zur Verfügung.

Es ist nun einmal so, Kulturengagement, die Bewahrung, Pflege und Vermittlung von Kulturgütern ist gerade in unserer heutigen Gesellschaft häufig genug die Sache von einzelnen (geworden). Aber wenn glückliche Umstände einzelne zusammenführen, dann kann Besonderes daraus entstehen.

Ansprechpartner für dieses Schülerwettbewerb sind *Gisela und Reinholt Wiedenmann*, deren arbeitsintensives Engagement von mit weit über 1.000 privat geleisteten Arbeitsstunden zur Denkmalpflege schon in der Vergangenheit viel Resonanz gefunden hat; 1983 wurden sie sogar mit der höchsten deutschen Auszeichnung, dem „Deutschen Preis für Denkmalschutz“, gewürdigt. Selbst nach Weißrussland und China gingen die Zeitschrift „Denkmalpflege Informationen“. Allgemeine und Fachzeitschriften wie „Schule & Wir“, „Madame“, die englische Pädagogik-Zeitschrift „A future for our past“ sowie der Bayerische Rundfunk und das ZDF berichteten hierüber.

Internationaler bildnerischer Schloss Habselser Schülerwettbewerb 2006/2007:

„Das Tier in Denkmalpflege und Natur“.

Einsendeschluss: 1. Mai 2007

Informationen und Wettbewerbsbedingungen bei: Gisela und Reinholt Wiedenmann, Schloss Habselsee, 91620 Ohrenbach, Tel. 09843 / 1436.

Weitere Informationen unter: <http://www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe>